

# Deutschland 2036. Drei Szenarien.



Die Geschichte ist grundsätzlich offen, und von vielen Faktoren abhängig, nicht nur der Demografie. Bisher hat sich noch jeder historische Determinismus, der vorgab, ein Ziel der Geschichte bestimmen zu können, am launischen Rad der Fortuna die Zähne ausgebissen. Das wird beim politischen Islam und der Neuen Weltordnung („diversity is humanity’s destiny“, EU-Kommissar Frans Timmermans) letztlich nicht anders sein, als beim historischen Materialismus von Karl Marx und Friedrich Engels. Die Geschichte wird ihnen um die Ohren fliegen, leider nicht nur ihnen.

*(Von fenek)*

Wer die einwanderungskritischen Zeitschriften und Netzseiten liest, wird, zumeist beiläufig, mit einer Fülle von unterschiedlichen, wenig systematischen Prognosen konfrontiert. Gerade in den Kommentarspalten überwiegen nicht selten fatalistische Einschätzungen. Andere wenden sich, auch

im privaten Gespräch, ab, weil negative Nachrichten auf täglicher Basis und ihre Auswirkungen auf den Gemütshaushalt nicht jedermanns Sache sind. Dies dürfte auch die Stimmungslage einer Mehrheit der passiven Bevölkerung widerspiegeln, unabhängig von der Parteipräferenz. Die Sorge ist da, doch zu tief möchte man lieber nicht in den Abgrund schauen, und politischer Widerstand war und ist immer die Sache einer Minderheit – jedenfalls solange das Bestehende nicht deutlich signalisiert, dass es vor dem Kollaps steht.

Jenseits der tagespolitischen Ereignisse, die von erwarteten oder eintretenden Katastrophen geprägt sind, besteht in Krisenzeiten ein gesteigertes Bedürfnis danach, die Entwicklung der nächsten Jahre wenigstens in ihren groben Zügen abzuschätzen. Dies wäre eigentlich die Aufgabe der zahlreichen Experten, die mit ihren Instituten die deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen bevölkern. Doch sind sie, wie einem Großteil der denkenden Bevölkerung klar ist, längst zu Transmissionsriemen der kunterbunten Gesinnungsethik und ihrer Geldgeber und Profiteure geworden. (Eine Ausnahme bilden die Rentenexperten, denen man nicht nachsagen kann, dass sie den bereits lange absehbaren Niedergang des deutschen Rentensystems nicht deutlich benannt hätten. Vielleicht macht ihre Verquickung mit der Versicherungsindustrie, der privaten Altersvorsorge, sie geneigter, die Zukunft offen zu benennen).

Wenn es nicht gelingt, die Masseneinwanderung aus der Dritten Welt zu stoppen, und durch Rückführungen wenigstens teilweise umzukehren, sind grundsätzlich drei Szenarien denkbar, die wiederum verschiedene Varianten und Überschneidungen aufweisen können. Sie sollen zur besseren Übersichtlichkeit stichwortartig dargestellt werden:

### **I. Gelingende Integration der Zuwanderung.**

Ökonomie/Lebensstandard: steigender oder stabiler Lebensstandard breiter Mittelschichten.

Sozialsysteme/Rente: stabil.

Steuern/Abgaben: maßvoller Anstieg; Entlastungsspielräume für bestimmte Gruppen.

Infrastruktur (Strom, Wasser, Verkehr, Nahrungsmittel, Gesundheit, Bildung): vollständig intakt.

Innere Sicherheit: leichter Anstieg der Kriminalität und des politisch/islamischen Extremismus.

Politisches System: stabil.

Kultur/Islamisierung: Liberale europäisch-westliche Leitkultur; Euro-Islam (Modernisierung des Islams von Innen); überschaubare Parallelgesellschaften, die auf einzelne Stadtteile/No-go-Areas beschränkt bleiben.

Man mag es rückblickend kaum glauben, aber bis zu den „Silvesterereignissen von Köln“, den Terroranschlägen von Paris und Brüssel und den ersten ernüchternden Erfahrungen mit den beruflichen Qualifikationen und dem Arbeitsethos der „Flüchtlinge“ wurde dieses Szenario uneingeschränkt von der politisch-medialen Klasse vertreten, danach wegen zunehmender Unglaubwürdigkeit modifiziert. Es wird heute in dogmatischer Reinform nur noch von retardierenden Elementen und hauptberuflichen Ideologieproduzenten aufrechterhalten.

Da wir unter uns sind, können wir es kurz machen: Seine Wahrscheinlichkeit tendiert gegen Null. Die Lebenswirklichkeit der Deutschen, das ist zum Allgemeingut geworden, wird sich stark verändern, und nicht jeder hat Grund, sich darauf zu freuen. Die politische Führung wird spätestens nach der nächsten Bundestagswahl gezwungen sein, die Bevölkerung auf schmerzhaftes Opfer einzustellen, und ein infantiles „Wir schaffen das“ oder „Alles wird gut“ ist nicht das adäquate Mittel dafür.

**II. „Brazilianisierung“; Transformation Deutschlands in einen**

## **Vielvölkerstaat mit starkem islamischen Einfluss.**

Ökonomie/Lebensstandard: sinkender Lebensstandard; Schrumpfen der Mittelschichten; wachsendes Prekariat; steigende Staatsverschuldung und mögliche Inflation.

Sozialsysteme/Rente: starke Belastung der Sozialsysteme; massive Rentenkürzungen; deutliche Erhöhung des Renteneintrittsalters (zunächst auf 70, dann auf 73 Jahre).

Steuern: starker Anstieg der Steuern und Abgaben bei gleichzeitiger Abnahme der Nettosteuerzahler (durch Verarmung und Auswanderung).

Infrastruktur: teilweise intakt (Flughäfen, Bahnhöfe); teilweiser Zerfall (Nebenstraßen, Brücken).

Innere Sicherheit: starker Anstieg der Kriminalität und des politisch/islamischen Extremismus; spürbare Ausweitung der No-go-Areas und der gated communities; „molekularer Bürgerkrieg“ und unterschwellige ethnische Vertreibungen der einheimischen Bevölkerung in einigen Städten und Regionen; Ausweitung der Polizei- und Geheimdienstbefugnisse und Überwachung; stetige Verschärfung des Strafrechts.

Politisches System: stabil und mit deutlichen diktatorischen Tendenzen; eigene Moslemparteien.

Kultur/Islamisierung: keine europäisch-westliche Leitkultur; der traditionelle sunnitische Islam umfasst ca. ein Viertel der Gesellschaft; ausgedehnte islamische Parallelgesellschaften in ganzen Städten und Regionen Westdeutschlands; fragmentierte multi-ethnische- und -kulturelle Gesellschaft; deutsche Parallelgesellschaften in Ostdeutschland und den ländlichen Regionen Westdeutschlands.

Dieses Szenario hat eine hohe Wahrscheinlichkeit, und dürfte zumindest den Verantwortlichen im Sicherheitsbereich seit geraumer Zeit dämmern. Seine einzelnen Elemente dringen nach

und nach ins öffentliche Bewußtsein. Der Anstieg der Kriminalität, des islamischen Extremismus und der Niedergang des Rentensystems stehen bereits auf der Tagesordnung, doch noch ergeben diese Elemente für eine Mehrheit der Bevölkerung kein zusammenhängendes Bild.

Die Eliten in Politik und Wirtschaft glauben, mit diesem Szenario leben zu können, und ihre Führungspositionen aufrechtzuerhalten. Für die vielen kleinen Mitläufer der Willkommenskultur dürfte es weit schwieriger sein, einen bezahlbaren Platz in einem lebenswerten, bewachten Bezirk zu ergattern.

Der Begriff der „Brasilianisierung“, der in einwanderungskritischen Zeitschriften für dieses Szenario verwendet wird, hebt vor allem auf die Ausbreitung der No-go-Areas und der bewachten Wohnviertel der Ober- und Mittelschicht ab. Er ist insofern zu optimistisch, als Brasilien, bei allen Kriminalitäts-, Armut- und Korruptionsproblemen, nicht mit dem politisch-totalitären Herrschaftsanspruch des Islams konfrontiert ist, und auch kein auswärtiger Staat wie die Türkei, eine größere national-islamistische fünfte Kolonne im Land unterhält, die bei Bedarf destabilisierend wirken kann.

Wann dieses Szenario in Gänze eintritt, hängt nicht zuletzt auch vom Ausbruch und Verlauf der nächsten größeren Wirtschaftskrise und der Euro-„Rettung“ ab. Es ist zu bedenken, dass die bisherigen Probleme mit der gescheiterten Integration vor dem Hintergrund eines stark ausgebauten Sozialsystems stattfanden, das punktuell dämpfend wirken konnte.

Eine erfolgreiche islamische Unterwanderung von Staat und Gesellschaft bzw. das Szenario, das Michel Houellebecq in seinem Roman „Unterwerfung“ beschreibt, ist als Variante denkbar.

### **III. „Libanisierung“, „Balkanisierung“; Kulturabbruch.**

Ökonomie/Lebensstandard: Verarmung der Mittelschichten; Prekarisierung weiter Teile der Bevölkerung; Abwanderung oder Flucht der leistungsfähigen Schichten; Annäherung an das Dritte-Welt-Niveau.

Sozialsysteme/Rente: Kollaps; An seine Stelle treten Familien-, Clanstrukturen und Nachbarschaftshilfe; Etwas länger kann sich noch ein rudimentäres Gesundheitssystem halten, das gegen Dollar, Edelmetalle oder Naturalien ambulante Behandlungen durchführt.

Steuern: Auf eine extreme Erhöhung der Steuern und Abgaben sowie die Enteignung der privaten Vermögen folgt der Zusammenbruch.

Infrastruktur: Dritte-Welt-Niveau.

Innere Sicherheit: Auflösung der staatlichen Strukturen; Bildung von Milizen; Bürgerkrieg oder molekularer Bürgerkrieg in ganzen Städten und Regionen; Ethnische Vertreibungen.

Politisches System: Kollaps; Zerfall in mehrere Autonomie- und Milizgebiete; Im Ruhrgebiet entsteht ein erstes Kalifat, das von starken inneren ethnischen, nationalen und konfessionellen Spannungen geprägt ist. Immer wieder fällt der traditionell türkische Kalif kurdischen Attentaten zum Opfer. Gewaltsame Proteste der arabisch-afghanisch-pakistanischen Bevölkerung gegen Benachteiligungen im Kalifat und eine inadäquate, zu liberale Auslegung des Koran, sind an der Tagesordnung. Nachdem die Willkommenskultur in Ostdeutschland den Belastungen nicht standgehalten hat, verlässt die moslemische Minderheit Ostdeutschland.

Kultur/Islamisierung: Islamische Leitkultur (in weiten Teilen Westdeutschlands und Berlins); europäische Leitkultur (in Teilen Ostdeutschlands).

Dieses Szenario ist, in verschiedenen Variationen, der unangefochtene Favorit in den Kommentarspalten, und auch literarisch gut vertreten („Das Heerlager der Heiligen“; „Ruhrkent“; das entsprechende Kapitel in „Deutschland von Sinnen“). Man kann das Szenario II auch als Übergangsstadium dahin verstehen.

Zu bedenken ist, dass es die vollständige Auflösung der staatlichen Strukturen voraussetzt. Aus den kriminellen Gangs und „Rockerclubs“ müssen sich Milizen nach nahöstlichem Vorbild entwickeln, aus den No-go-Areas politisch radikalisierte Gegengesellschaften, die den gesamten Staat überwinden können. Dies ist bislang selbst in Brüssel und Paris noch nicht dauerhaft gelungen, und das will bei den dortigen Mengen an illegalen Waffen und dem Gewaltpotential schon etwas heißen. Aber wir haben ja noch 20 Jahre bis 2036.